

**Migrationsbeirat der Landeshauptstadt München
Burgstrasse 4, I. Stock, Raum 114 - 120
80331 München**

München, 13.09.2017

Stellungnahme

zu der Beschlussvorlage "Förderung der Selbsthilfe im sozialen Bereich
und des Bürgerschaftlichen Engagements (BE) im Sozialraum -
Evaluation muttersprachlicher Angebote für Kinder und Jugendliche" und
"Projektmittel „Mama lernt Deutsch“"

Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass die Pflege der nicht-deutschen Herkunftssprache ein ausgezeichneter Beitrag zum Erwerb auch der deutschen Sprache ist. Wer früh und intensiv damit beginnt, mehrere Sprachen zu lernen, schult sein allgemeines Sprachbewusstsein. Die Wissenschaft nennt dieses Bewusstsein für sprachliche Strukturen, beispielsweise in der Grammatik oder für die Wortbedeutung metalinguistisches Wissen.
(<http://www.spiegel.de/lebenundlernen/schule/integration-arabischunterricht-an-deutschen-schulen-a-1142876.html>)

1. Der Migrationsbeirat unterstützt den Antrag zu dem Punkt 1 "... zu beauftragen, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2018 bei der Stadtkämmerei anzumelden." Die Bundesländer sind sich uneins darüber, wie sie mit dem Thema umgehen. Bereits 1964 beschloss die Kultusministerkonferenz, dass es sinnvoll sein kann, "Kinder ausländischer Arbeitnehmer" auch in ihrer Muttersprache zu fördern. Wissenschaftliche Untersuchungen deuten darauf hin, dass es nicht hinderlich für das Deutschlernen ist, wenn Kinder nebenbei auch noch andere Sprachen systematisch unter Betreuung durch geeignete Lehrkräfte lernen. Es sei auch kein Nachteil für das Lernen, wenn zweisprachige Kinder im Deutschen einen kleineren Wortschatz hätten als Kinder, die keine Fremdsprache lernen. (<http://www.spiegel.de/lebenundlernen/schule/integration-arabischunterricht-an-deutschen-schulen-a-1142876.html>) Dabei ist auch klar, dass die Nachfrage nach diesem Lernangebot steigen wird, da jetzt fast 40% Münchner Bürger*innen Migrationshintergrund haben (die Zahl ist hat sich in den letzten sechs (6) Jahren fast verdoppelt).

2. Der Migrationsbeirat unterstützt den Antrag zu den Punkt 2 "... zu beauftragen, die Einrichtung von 0,5 Stellen dauerhaft zu entfristen." Diesen Vorgang unterstützt nicht nur den reibungslosen Ablauf und Funktion der Forderung der muttersprachlicher Angebote für Kinder und Jugendliche, sondern zeigt auch die grundsätzliche Unterstützung und die Notwendigkeit von dauerhafte Förderung. Hierzu unterstützt der Migrationsbeirat den Vorgang mit den erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von bis zu 30.425 € entsprechend der tatsächlichen Besetzung der Stellen bei den Ansätzen der Personalauszahlungen im Rahmen der

Haushaltsplanaufstellung 2018 beim Kostenstellenbereich XXX anzumelden, sowie auch noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen.

Dabei hat Migrationsbeirat (ehemalige Ausländerbeirat) das Thema bereits im Jahr 2008 unterstützt (Beschluss Nr. 85 der Vollversammlung vom 28.7.2008 und Beschluss Nr. 109 "Mehrsprachigkeit in Schule und Kindergarten" vom 20.7.2009). Der wichtigste Punkt bleibt hierbei die Qualitätskontrolle, sowohl beim Unterricht, als auch bei der Förderung

3. Der Migrationsbeirat unterstützt den Antrag zu den Punkt 3 "Sachkosten für das Projekt „Mama lernt Deutsch“ und Arbeitsplatzkosten für die Entfristung, sowie Zuschusserhöhung muttersprachlicher Angebote".

Welches Potenzial in der konsequenten Förderung zweisprachiger Kinder steckt, macht folgende Aussage der Hamburger Erziehungswissenschaftlerin Ursula Neumann deutlich: "Entweder Deutsch oder Muttersprache, das ist meiner Meinung nach keine Alternative. Nur beides geht und ist eine gute Chance - für uns alle". (<http://www.spiegel.de/lebenundlernen/schule/-zweisprachige-schueler-was-deutschland-von-den-finnen-lernen-kann-a-552614.html>)

Es darf darüber hinaus bemerkt sein, dass jegliche verbesserte Sprachkompetenz in zweifacher Hinsicht einen Individuellen und Gesellschaftlichen Mehrwert bildet:

- 1) Ein verbesserte Sprachkompetenz führt zu niedrigen gesellschaftlichen Gesamtkosten für die Betreuung. Es ermöglicht so die schnelle Partizipation und ein mögliches Engagement.
- 2) Eine gute Sprachkompetenz ermöglicht das In-Wert-Setzen von Talenten und das berufliche Weiterkommen. So kann die staatliche Abhängigkeit minimiert und der Erfolg beim individuelle Streben nach Glück maximiert werden.